

DEZEMBER 2018

# Zahnzeit<sup>11</sup>

Mit individuellen Vollkeramik-Kronen, die wir in unserer Praxis herstellen, sorgen wir für ein schönes und natürliches Lächeln.

Finden Sie auf Seite 4 neue Termine für unsere Informationsveranstaltungen.



HERAUSGEBER ZAHNARZTPRAXIS IMPLANTART® | DDr. Nikola Dibold, MSc. MSc. & DDr. Peter Kapeller, MSc. MSc.

## Wir wünschen ein wunderbares Weihnachtsfest sowie alles Gute & viel Gesundheit für 2019!

Die Zeit vergeht wie im Flug und wir befinden uns schon wieder mitten im Advent. Für uns der ideale Augenblick, das Jahr Revue passieren zu lassen und einen Blick in die Zukunft zu werfen. So haben wir uns auch heuer im Team stark weiterentwickelt und wir freuen uns, dass wir unsere jungen Mitarbeiterinnen auf ihrem erfolgreichen Ausbildungsweg begleiten dürfen. Außerdem begrüßen wir ab April Frau Dr. Breuß bei uns im Team – wir freuen uns schon sehr darauf.

Wir wünschen Ihnen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit!

*Peter Kapeller*  
*Nikola Dibold*

DDr. Peter Kapeller, MSc. MSc. und  
DDr. Nikola Dibold, MSc. MSc. mit Team





Mit den Vollkeramik-Kronen aus dem Hause Implantart® werden natürliche und schöne Ergebnisse erzielt.



## Natürlich schöne Zähne

Von Temperaturen bis zu 750 °C, Millimeter genauem Schleifen und der perfekten Zahnfarbe: Emine hat in der Praxis eine besondere Aufgabe – sie stellt die Kronen für die Patienten her.

Ist ein Zahn beispielsweise durch Karies oder eine Wurzelbehandlung stark zerstört, kann er mit einer hochwertigen Krone wieder aufgebaut werden. Dabei ist besonderes Geschick notwendig, weiß DDr. Peter Kapeller: „Wir fertigen diese Keramikronen direkt bei uns in der Praxis. Das Material ist besonders gut verträglich, belastbar und wir können sehr natürliche und ästhetische Ergebnisse erzielen. Dabei ist Fingerspitzengefühl gefragt, denn die Krone muss individuell

an die natürlichen Zähne angepasst werden.“ Erst wird ein digitaler Abdruck des Gebisses gemacht, die Krone am Computer geplant und direkt in der Praxis gefertigt. Die Zahnzeit hat Emine bei der Herstellung der Krone über die Schulter geschaut.

### 1. Detailplanung

Der Zahnarzt macht mit der Kamera einen digitalen Abdruck des Gebisses und plant die Krone am Computer. Mit einem

Mausklick sendet er die Daten an die Cerec-Schleifmaschine.

### 2. Punktlandung

Damit sich die Krone natürlich einfügen kann, muss die ideale Farbe bestimmt werden. Emine wählt dementsprechend die Glaskeramik-Blöcke aus und spannt sie in die Cerec-Maschine. Lediglich acht Minuten dauert das Herausfräsen der Krone. Sie ist dann bereit für die händische Bearbeitung.

### 3. Feinschliff

Im ersten Schritt gilt es, überstehende Ränder sanft zu schleifen, zu glätten und zu polieren. Dabei ist Fingerspitzengefühl gefordert – denn Emine darf nicht zu viel Material entfernen.

### 4. Glanz und Gloria

Damit die Krone natürlich wirkt, mischt Emine eine Glasierungsmasse, die sie sanft auf allen Flächen aufträgt. Diese sorgt dafür, dass die Krone im Anschluss einen schönen Glanz hat.

### 5. Hitzefrei

Dann kommt die Krone in den Brennofen. Bei 750° C wird sie 20 Minuten lang erhitzt. „In dieser Zeit habe ich eine kurze Pause. Da helfe ich bei den Behandlungen. Sind die 20 Minuten vorbei, hat die Krone die lila Farbe des Blocks verloren und die gewählte Zahnfarbe kommt zum Vorschein“, erzählt Emine von ihrer spannenden Tätigkeit.

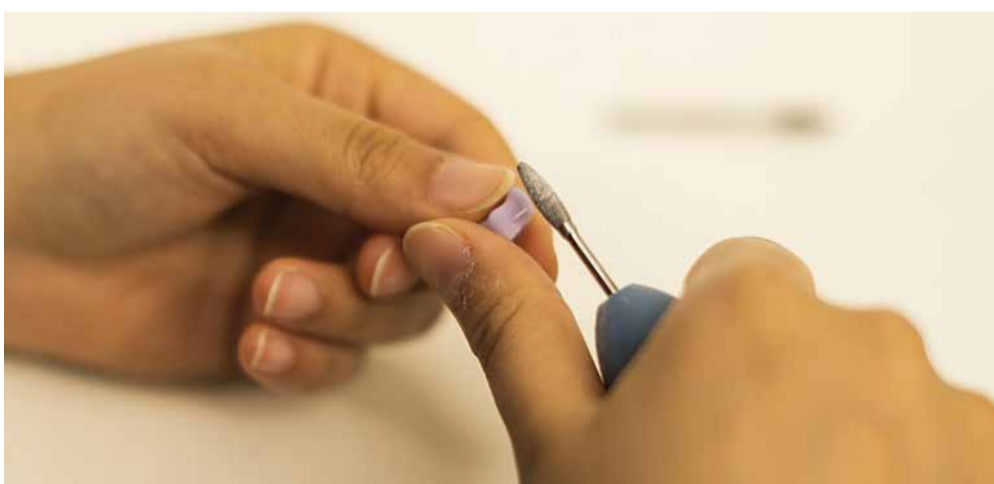
### 6. Detailarbeit

Emine überprüft die Farbe der Krone und arbeitet die Details aus. „Ich schaue mir natürlich genau an, welche Zahnfarbe der Patient hat. So arbeite ich fast immer noch feine Details in die Krone ein, passe die Farbe händisch an bzw. kann es auch sein, dass der Zahnhals natürlich etwas dunkler ist. Das gleiche ich dann in Handarbeit noch an.“

Erfahren Sie mehr!



Scannen Sie diesen QR-Code und blicken Sie Emine in unserem Video über die Schulter.







**NIKOLAS KOLUMNE**

**Spannende Berufsfelder in der Dentalwelt?**

Sie denken, wir sind gute Zahnärzte? Das finden wir auch! Aber denken Sie bitte nicht, dass wir das alles könnten ohne unser Team und vor allem die Erkenntnisse und Möglichkeiten der

modernen Zahnheilkunde. Es ist unglaublich und immer vielfältiger, womit wir Ihnen und Ihren Zähnen für Ihre Allgemein- und Mundgesundheit helfen können. Angefangen von der Grundlagenforschung in Gewebelaboren in Wissenschaft und Industrie über die Entwicklung hochtechnisierter Computerprogramme für die Fertigung von 3D-Modellen und Animationen. Von sekundenschnell verfügbaren digitalen Röntgenbildern und unterschiedlichsten Geräten zur Qualitätsverbesserung mit der weltweiten Vernetzungsmöglichkeit für die Planung bis hin zu immer besseren Materialien und damit optimierten Behandlungsmöglichkeiten: So beschäftigen sich in unserem Hintergrund weit mehr Menschen mit Ihren Zähnen, als sie sich vorstellen können. Und uns alle verbindet eines – der Wunsch nach einem perfekten Ergebnis, das unseren Patienten lebenslang ein lückenfreies Lächeln ins Gesicht zaubert. Vielen Dank an alle, die uns dabei helfen, Ihnen zu helfen!

**„Die Invisalign-Zahnspange ist für mich eine komfortable und tolle Sache“**

In dieser Ausgabe ist DDr. Peter Kapeller selbst Patient und berichtet von seinen Erfahrungen mit der unsichtbaren Zahnspange Invisalign.

Ich habe es geschafft! 21 Wochen habe ich meine fast unsichtbaren Zahnschienen täglich und praktisch immer, außer beim Essen, getragen“, erzählt DDr. Peter Kapeller. Und das, obwohl er Zahnspangen gegenüber skeptisch war. „Ich konnte mir einfach nicht vorstellen, über mehrere Monate oder gar Jahre mit Brackets herumzulaufen“, gibt er offen zu. Bis schließlich eine neue Methode Einzug in seine eigene Praxis hielt. Dabei handelt es sich um transparente kieferorthopädische Schienen (Aligner). „Die sind wirklich nicht störend“, sagt er. Denn sie können jederzeit, etwa zum Essen oder Trinken herausgenommen werden. „Ein wirklicher Vorteil ist, dass man mit herausnehmbaren Schienen seine ‚normale‘ Mundhygiene ganz einfach weiter betreiben kann“, ist der Zahnarzt begeistert. Es stören keine Brackets oder Drähte im Mund. Das Einzige, was die Patientinnen und Patienten berücksichtigen müssen ist, dass die Aligner mindestens 22 Stunden täglich getragen werden müssen. Denn nur so können gute Erfolge erzielt werden.

**Sanfte Methode führt zu sichtbarem Erfolg**

Via digitalem Abdruck mit einer Kamera wurden die Aligner mit 3D-Drucktechnik individuell für DDr. Kapeller



hergestellt. „Ich bekam mehrere Schienen, für jede Woche eine“, so der Zahnarzt. Dadurch sollen die Zähne sanft und effizient in die richtige Position gebracht werden. „Nach dem Einsetzen habe ich einen leichten Druck verspürt, der allerdings bereits nach zwei, drei Stunden wieder vorbei war“, erzählt DDr. Kapeller. „Das Reden war am Anfang etwas ungewohnt, hat sich aber nach wenigen Tagen auch an die neue Situation angepasst. Ich bin mit dem erreichten Ergebnis mehr als zufrieden. Scheuen Sie sich nicht und überzeugen Sie sich selbst. Vielen Dank an DDr. Dibold und Nicole für die tolle Betreuung während der 21 Wochen!“

**Winterlichem Zahnschmerz vorbeugen**

Stechende Zahnschmerzen im Winter sind keine Seltenheit – sie treten sogar bei jedem vierten auf. Häufig werden die Beschwerden von schmerzempfindlichen Zähnen ausgelöst. Diese sind im Winter vermehrt extremen Temperaturschwankungen ausgesetzt und reagieren auf die kalte Luft.

Zahnschmerzen im Winter können ein Indiz dafür sein, dass der natürliche Schutz der Zähne angegriffen ist. Er-

krankungen des Zahnfleisches wie Parodontitis bewirken einen Rückgang des Zahnfleisches, sodass in der Folge Zahnhälse freiliegen. Darüber hinaus kann eine falsche Zahnpflege durch zu festen Druck auf Dauer die schützende Schicht aus Zahnschmelz über dem Dentin beschädigen. Durch die freiliegenden Nervenendungen werden thermische Reize unmittelbar zum Nerv weitergeleitet. Die Folgen sind Zahnschmerzen, die im Winter mehrere Minuten anhalten können.

**Stärken Sie Ihre Zähne, um Zahnschmerzen im Winter vorzubeugen**

Diesen Zahnschmerzen kann man vorbeugen. „Wir informieren gerne über die richtige Zahnpflichtechnik und schützende Pflegeprodukte“, erläutert DDr. Kapeller. So können etwa spezielle Zahnpasten für sensible Zähne helfen. Sie enthalten Stoffe, die die Dentinkanälchen verschließen oder in diese eindringen und somit die Überempfindlichkeit mindern. „Eine Übersensibilität der Zähne sollte allerdings immer zahnärztlich abgeklärt werden, da mehrere Ursachen dahinter stehen können, die einer Behandlung bedürfen“, erklärt der Zahnarzt.



**Kalte Winterluft kann unangenehme Zahnschmerzen auslösen.**

**Repariert sofort\* sensible Zahnbereiche & beugt künftiger Schmerzempfindlichkeit vor.**



**elmex SENSITIVE PROFESSIONAL™ REPAIR & PREVENT**

**Für sofortige\* Schmerzlinderung und anhaltende Prävention.**



**1 Putzen**  
mit weichen Borsten.



**2 Behandeln**  
direkt dort, wo der Schmerz entsteht.



**3 Fertig**  
Stift im Zahnbürstengriff aufbewahren.



**elmex SENSITIVE PROFESSIONAL™**

Die erste Zahnbürste mit integriertem Schmerzlinderungsstift.

\*Für sofortige Schmerzlinderung Zahnpasta bis zu 2x täglich mit der Fingerspitze auf den empfindlichen Zahn auftragen und für 1 Minute sanft einmassieren.  
\* ist die Marke elmex®, Quelle: Umfrage unter Zahnärzten zu der meist empfohlenen Marke für Zahnpflegeprodukte (n = 150), 2015



## Veranstaltungstermine



**16. Jänner 2019, 17:30 Uhr**  
Invisalign – die unsichtbare Zahnspange für Erwachsene

**25. Februar 2019, 17:30 Uhr**  
Alles zum Thema Zahnimplantate „Von einfach bis komplex“

**13. März 2019, 17:30 Uhr**  
Ihre Zähne erhalten durch moderne Parodontistherapie

Da die Teilnehmerzahl bei allen Veranstaltungen in der Praxis begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung via E-Mail

**praxis@zahnarzt-kapeller.at**  
oder unter der Telefonnummer **05574/54560**

# Im Gespräch

Wenn sie von ihrem Beruf erzählt, strahlt sie übers ganze Gesicht. Nicole Hölzlsauer-Hartmann ist mit Leidenschaft als kieferorthopädische Assistentin tätig, für die Paro-Patienten-Betreuung zuständig und schult vorarlbergweit angehende Mundhygiene-Assistentinnen & Assistenten.



Nicole Hölzlsauer-Hartmann

**Nicole, Du betreust als kieferorthopädische Assistentin auch Eure Invisalign Patienten. Was gefällt Dir an diesem Aufgabenbereich?**

Mit den unsichtbaren Zahnschienen lassen sich sehr schnell große Erfolge erzielen. Für mich ist es immer ein besonderes Erlebnis, die zufriedenen und überglücklichen Patientinnen und Patienten nach ihrer Behandlung zu sehen. Dann weiß ich, dass wir alles richtig gemacht haben!

**Du unterrichtest auch Auszubildende auf Ihrem Weg zur Mundhygiene-Assistenz. Was macht für Dich den Reiz aus?**

Es ist schön, junge Menschen zu unterrichten, die ein großes Interesse mitbringen. Ich unterstütze gerne dabei, gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auszubilden. Ein breites Hintergrundwissen ist einfach sehr wichtig, um den Patienten optimal behandeln zu können.

**Was ist für Dich die größte Herausforderung im Beruf?**

Generell funktionieren unsere Behandlungen – von der Kieferorthopädie bis hin zur Mundhygiene – nur, wenn die Patienten auch mitmachen. Nur gemeinsam schaffen wir es, die Zähne schön und gesund zu halten. Da ist es dann schon auch meine Aufgabe, sie zu motivieren!

## PRAXIS-NEWS



### Gemeinsam ins Ziel

Es war für alle wieder ein besonderes Highlight: Mit großem Eifer und Ehrgeiz nahm unser Team am Business Run in Bregenz teil. Beim anschließenden Oktoberfest haben wir unsere sportliche Leistung ausgiebig gefeiert.



### 1. Vorarlberger Zahnärztetag

Interessante Vorträge und Gespräche sowie ein schöner Ausklang: Der 1. Vorarlberger Zahnärztetag begeisterte uns auf ganzer Linie. Dabei haben wir erfahren, wie die Zahnheilkunde mit digitalen Verfahren verschmilzt und welche Vorteile das für die Patienten bringt.

## „Karies ist vererbbar“

Es ist ein weitverbreiteter Mythos: **Die Vererblichkeit von Karies.** „Aber schlechte Zähne allein auf eine erbliche Komponente zurückzuführen, ist ein Irrtum“, klärt DDr. Peter Kapeller auf. „Karies ist beispielsweise eine Infektionskrankheit, die nach der Geburt erworben, aber nicht durch die Gene vererbt wird“, betont der Zahnmediziner. Zwar kann die Anfälligkeit für Karies genetisch bedingt sein, mit einer guten Mundhygiene lässt sich Karies aber dennoch verhindern. Etwa indem schon bei Kindern auf die tägliche Reinigung der Zähne mit extraweichen Bürsten geachtet wird.

Wer im Übrigen glaubt, **Milchzähne müssen nicht besonders gut gepflegt werden**, sitzt auch einem Mythos auf, denn: „Auch wenn Milchzähne ausfallen, ist ihre richtige Pflege für die Allgemeingesundheit des Kindes



wichtig. Karies und schlechte Pflege wirken sich zum Beispiel negativ auf die Entwicklung des



Kiefers und die bleibenden Zähne aus“, erläutert DDr. Kapeller.

**„Harte Bürsten reinigen besser!“** Häufig hört man davon, dass Zähne mit möglichst viel Druck „geschrubbt“ werden sollen, um alle Beläge und Verschmutzungen zu beseitigen. „Das ist falsch“, sagt DDr. Kapeller: „Zu festes Putzen ist sogar von Nachteil, da es sowohl den Zahnschmelz als auch das Zahnfleisch verletzt.“

Hartnäckig hält sich auch das Gerücht, dass man bei **Zahnfleischbluten** besagte Stellen beim Putzen aussparen soll. „Auch nicht richtig“, sagt der Zahnarzt. Wenn das Zahnfleisch entzündet ist, sollte trotzdem weiter gereinigt werden, um keine stärkere Entzündung zu riskieren. „Und im weiteren Verlauf sollte man es am besten mit dem Zahnarzt besprechen“, so DDr. Peter Kapeller.

## Herzlich willkommen Frau Dr. Breuß!



2019 wird ein gutes Jahr für unsere Ordination, können wir doch Frau Dr. Elisabeth Breuß in unserer Praxis begrüßen. Sie wird uns in sämtlichen Aufgaben – von der Diagnose über die Behandlung bis hin zur Vorbeugung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten sowie Zahnfehlstellungen – unterstützen und kompetente Ansprechpartnerin bei Fragen unserer Kundinnen und Kunden sein. „Ich freue mich auf meine Tätigkeit und besonders darauf, unsere Patienten kennenzulernen“, so Frau Dr. Breuß, die ihre Arbeit im April beginnen wird.



### Erfolgreicher Abschluss

Merve hat ihre dreijährige Ausbildung zur zahnärztlichen Assistenz bei uns erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren Merve herzlich zu ihrem Abschluss und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.



### Ausbildung im Fokus

Auch sie haben es geschafft! Lorin und Laura haben mit Erfolg ihre Prophylaxeausbildung absolviert. Ab sofort dürfen sie Prophylaxesitzungen selbstständig durchführen und freuen sich schon auf die Patientinnen und Patienten. Herzlichen Glückwünsch!